Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 107 (2020)

Heft: 9-10: Holzbau : ambitioniert und alltäglich

Artikel: Das Öffentliche ist privat : Hackney New Primary School in London von Henley Halebrown

Autor: Diamond, Rosamund

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-954729

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Öffentliche ist privat

Der Wohnturm des Baukomplexes markiert die Kreuzung; die dazugehörige Schule liegt dahinter an der Nebenstrasse. Turm und Schule nehmen Bezug auf den älteren Campus der Hauptschule (links dessen Eingangstor), den die gleichen Architekten 2015 realisiert haben.

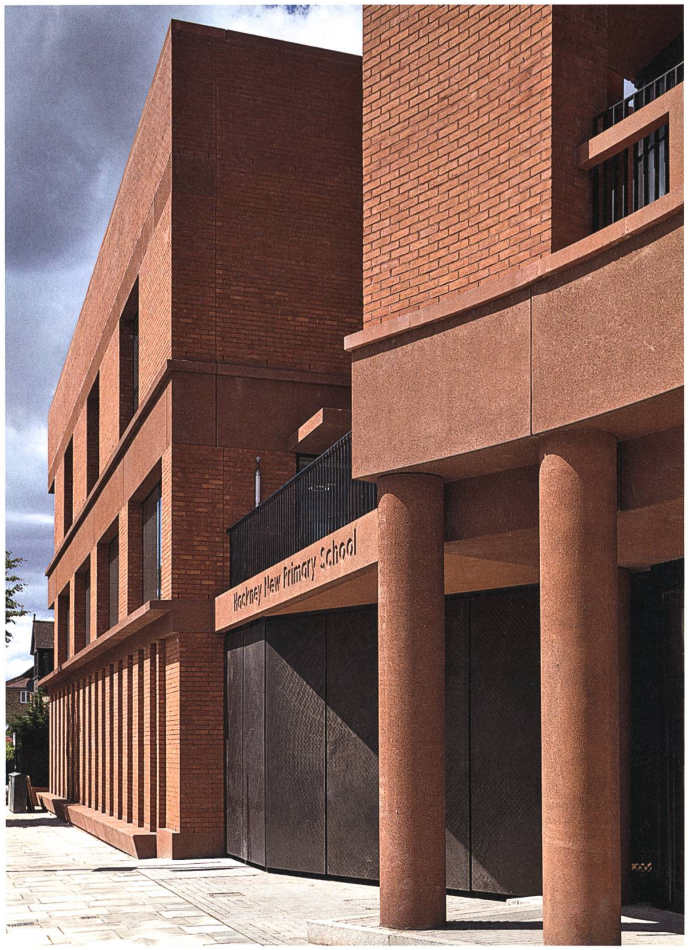
Hackney New Primary School in London von Henley Halebrown

Rosamund Diamond
Nick Kane (Bilder)

Ein repräsentativer Wohnturm finanziert und ermöglicht die autonome Schule zu seinen Füssen – und übernimmt den Ausdruck der öffentlichen Funktion für die auf einen Hof ausgerichtete Schule.

Diese fällt darum erst auf den zweiten Blick ins Auge. Auf dem dicht bebauten Eckgrundstück an einer Hauptstrasse in Inner London gilt die ganze Aufmerksamkeit einem Wohnhochhaus mit 68 erschwinglichen Wohnungen, das zum gleichen, gemischt genutzten Baukomplex gehört und das auch einen Teil der Finanzierung zu schultern hatte.

Die neue Schule bildet mit der gegenüberliegenden Hauptschule *Hackney New School* aus dem Jahr 2015 eine lose Einheit; letztere wurde ebenfalls von Henley Halebrown entworfen und besteht aus einer Gruppe von vier Gebäuden – zwei älteren und zwei neuen: einem turmartigen Klinkergebäude an der Kingsland Road und einem Kaigebäude am Hafenbecken des Regent's Canal. Ihr Ensemble führt die heterogene Bebauung des Quartiers weiter. Der neue Baukomplex deutet formal wie farblich eine motivische Fortsetzung der Strassenfront der Hauptschule mit ihren Rahmen aus rotem Beton an, die auf dem Bestandssockel aus Naturstein ruht.

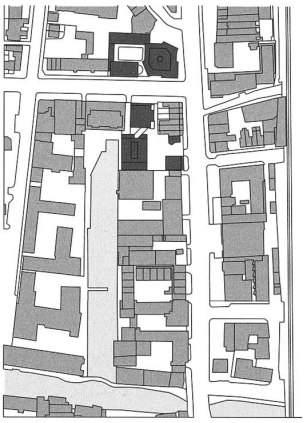


Mit dem neuen Baukomplex haben Henley Halebrown eines ihrer Hauptthemen vertieft: die Gestaltung von Bauten mit öffentlichem Auftritt. In der prominenten Ecklage bilden das turmartige Wohnhaus und die dreistöckige Schule in seinem Schatten ein urbanes Ensemble, dessen typologische Elemente Hochhaus und Hof dank des öffentlichen Ausdrucks der Fassade und der Beziehung zur Strasse eine Einheit bilden und der Schule im Hof ein Gesicht verleihen – das ist nicht unwesentlich in einem so heterogenen Gebiet.

Hochhaus mit urbanem Ausdruck

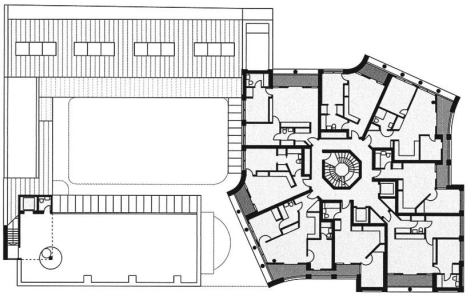
Die Morphologie Hackneys und der nahegelegenen De Beauvoir Town wird dominiert von Doppelhäusern und zwei- bis fünfstöckigen *Terraced Housing Blocks* aus dem 19. Jahrhundert sowie von höheren Gewerbebauten an der Peripherie. Unter dem Druck, mehr Wohnraum zur Verfügung zu stellen, haben private Bauunternehmungen in den letzten Jahren mit stereotypen Hochhäusern und halbhohen Wohnblöcken ohne Strassenbezug einfach die bauliche Dichte erhöht. Henley Halebrown hingegen sprechen mit ihrem Projekt eine urbane Sprache, indem sie die Fassaden mit Sockel, Körper und Abschluss hierarchisch gliedern, in der klassischen Tradition, wie sie Louis Sullivan für das Chicagoer Hochhaus neu interpretierte. Sullivan verkleidete die universelle Struktur des Turms und verwandelte sie in eine urbane Form, deren Sockel mit der Strasse in Beziehung steht. Ähnlich gaben Henley Halebrown dem Hochhaus des neuen Komplexes in Hackney eine übergeordnete Struktur in Form einer Kolossalordnung: Doppelgeschossige Rahmen mit eingestellten Rundsäulen fassen tiefe Loggien in den massiven Backsteinwänden, und die Eckbereiche sind leicht gebogen, wie wenn der Baukörper aus Lehm modelliert wäre.

Das Hochhaus erhebt sich über einer schützenden Arkade, die zum Eingangsportal der Schule führt und sich danach in Form einer massiven Mauer mit Wandpilastern entlang der Strasse fortsetzt. Die Mauer schirmt den zweigeschossigen Saal, den grössten Gemeinschaftsraum der Schule, von der Strasse ab. Die Sitzbank am Fuss dieser Fassade erinnert an Renaissancebauten wie den Palazzo Rucellai. Die Obergeschosse kombinieren weite

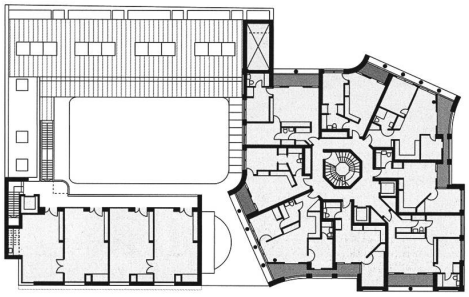


Hackney New Primary School und Wohnturm
333 Kingsland Road, London E8 4DR
Bauherrschaft
Downham Road, London
Education Funding and Skills Agency, UK Central Government
The Benyon Estate, London
Thornsett, London
Hackney New School Academy Trust, London
Architektur
Henley Halebrown, London
Fachplanung
Landschaft: Tyler Grange, London
Bepflanzung: Jennifer Benyon Design, London
Tragwerk: Techniker, London
Haustechnik: Elementa, London & Silcock Dawson, Princes Risborough
Realisation
Generalunternehmung / Baumeister: Thornsett Structures, London
Baumanagement / Bauherrenbegleitung: Thornsett Structures, London
Beratung Baugenehmigung: CMA Planning, London
Bauüberwachung: MLM, London
Brandschutz: BWC Fire, Rochester, Kent
Projektmanagement, Kostenplanung: RLB, Welwyn Garden City
Akustik: Pace Consult, Colchester
Kunst
Paul Morrison, Sheffield (Schultor)
Bausumme total
CHF 28.2 Mio.
Gebäudevolumen
35 698 m³
Geschossfläche
10 182 m²
Chronologie
Vorentwurf: November 2015
Planungsbeginn: Juli 2016
Baubeginn: Oktober 2017
Bezug Schule: September 2019
Bezug Wohnungen: Juni 2020

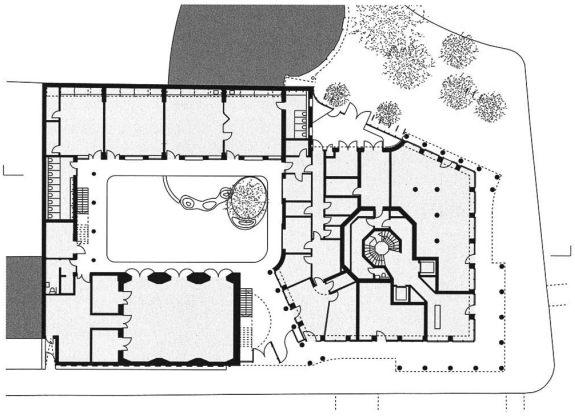
Linke Seite: Die Kolonnade im Turmsockel leitet zum Eingangsportal der Schule (links); dahinter liegt der klösterlich anmutende Hof.



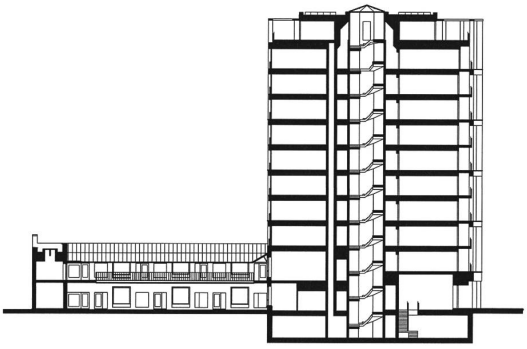
3. Obergeschoss



2. Obergeschoss



Erdgeschoss



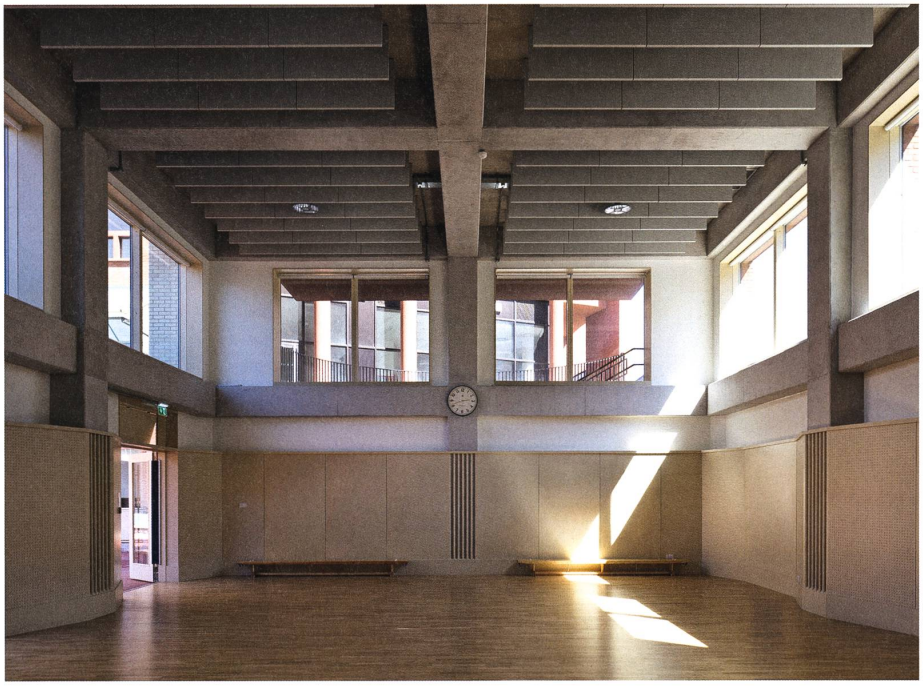
Längsschnitt 0 20

Fenster mit Gebälk und Gesimsen aus rot eingefärbtem Beton. Die Fassaden beider Bauten kleiden sich in ein Ziegelrot, das an die Pracht vergangener Zeiten in London erinnert.

Klösterliche Schultypologie

Einen hellen Kontrast dazu bilden die cremefarben glasierten Ziegelsteinfassaden des Hofs im Inneren der Schule. Henley Halebrown orientierten sich an einer klösterlichen Typologie öffentlicher Bauten und trotzten dem engen Gelände den grösstmöglichen Freiraum ab. Um diesen herum verläuft eine überdachte Galerie, die anstelle von Korridoren die Klassenzimmer direkt erschliesst – eine Besonderheit der Typologie. Sie stellt eine pragmatische Entsprechung zur Kolonnade auf der Strassenseite dar und schafft einen informellen, geschützten Begegnungsraum. Im Parterre, das die Kleinsten beherbergt, bildet die Galerie einen gedeckten Spielbereich im Freien. Hier ist jedes Schulzimmer an seiner Tür und den Fenstern als eigene Einheit zu erkennen, wobei die Unterschiede in der Tiefe und Höhe der Etagen zu sichtbaren Variationen im Raumangebot führt.

Die Hackney New Primary ist aus einer politischen Initiative im Jahr 2010 hervorgegangen, die es privaten Trägerschaften erlaubt, unabhängige Schulen zu gründen und sie im Rahmen des staatlichen Bildungssystems zu betreiben. Die von der Schule gepflegte pädagogische Freiheit leitet sich von einem Modell ab, das zu Beginn des 20. Jahrhunderts in New York entwickelt wurde und das den Unterricht in einen alternativen – in diesem Fall musikalischen – Lehrplan einbettet. Die Methodologie der Architektur baut auf dem *Plowden Report* auf, den die britische Regierung 1967 in Auftrag gab. Der Bericht hob die besonderen Bedürfnisse der Primarschulstufe (bis 11 Jahre) hervor und leitete aus der Pädagogik Forderungen an die physische Raumkonstellation ab. Seither setzen neue Gebäude nicht mehr



Im Schatten des Wohnturms liegt der Schulhof, in dem alle Schulräume vom Laubengang abgehen.

Die tiefe Fassade schützt die Kinder im Gemeinschaftssaal vor Einblicken aus den Turmwohnungen.

auf Korridore, sondern auf Satellitenzimmer und offene Lernlandschaften oder miteinander verbundene Räume, um freiere Unterrichtsformen zu ermöglichen. Trotz der dichten städtebaulichen Struktur der Hackney New Primary bieten die kompakten Klassenzimmer wechselnde räumliche Situationen für frühkindliche Selbstlernprozesse.

Autonom und introvertiert

Die Türen und Fenster in den bis zu 82,5 cm dicken Wänden der Hoffassade sind so gruppiert, dass sie im gemeinsamen Innenhof und auf den Galerien Unterräume definieren. Tiefliegende, nach aussen drängende Fenstersimse sowie innenliegende Fenster mit Betonbänken im Freien, die an die strassenseitige Sitzbank am Fassadenfuss erinnern, schaffen Räume, die bereits auf der ersten Schulstufe urbane Gemeinschaftlichkeit erleben lassen. Bei den Klassenzimmern für die Älteren liegen die Fenstersimse höher, um Ablenkung zu vermeiden.

Insgesamt vermittelt die architektonische Komposition der Schule als ein Cluster urbaner Formen die Autonomie einer Institution: Mit der schmalen Bibliotheksflucht im Westen und hohen Räumen mit unterschiedlicher Volumetrie, etwa dem kapellenartigen Musikraum, wirkt sie wie eine Miniaturstadt in der Stadt. So bringen die über einer Aussentreppe ausgesparte Apsis und die zum Dach hinaufführende hängende Treppe auf theatralische Weise Gemeinschaftlichkeit zum Ausdruck. —

Rosamund Diamond führt seit 1991 das Büro Diamond Architects in London. Sie ist Korrespondentin von werk, bauen+wohnen in der britischen Hauptstadt.

Aus dem Englischen von *Christoph Badertscher*

RUSTICO, der Wohlfühlbelag mit Casual Feeling

Texolit RUSTICO, der exklusive mineralische Spachtelbelag mit einzigartiger Optik und hoher Verschleissfestigkeit.
Er steht für Individualität und Charakter, ist zeitlos und langlebig.
Seine spannende Oberflächenstruktur und die Farbenvielfalt harmonieren mit jedem Einrichtungsstil, ob modern oder klassisch.
Je nach Innenbeleuchtung und Tageslicht variiert seine beeindruckende Wirkung.
Wann dürfen wir Ihnen repräsentative Beispiele zeigen?

Texolit AG
Industrieböden und Decorbeläge
8107 Buchs ZH
T +41 44 844 50 44
www.texolit.ch